



©Film JUWAA, Foto vom Set von Malkia Mutiri, www.artbymalkia.com

20. - 22. OKTOBER 2022
Gasteig HP8, Kinosaal „Projektor“, Halle E
Hans-Preißinger-Straße 8, 81379 München

Website: www.aft-munich.com
Facebook: [aftmunich](https://www.facebook.com/aftmunich)
Instagram: [@afrikanische_filmtage_muc](https://www.instagram.com/afrikanische_filmtage_muc)
E-Mail: aftmunich@gmail.com

LITERATURLISTE 2022

Alphabetisch sortiert nach Ländernamen

Nagib Machfus (Ägypten)

Die Midaq-Gasse. Unionsverlag, Zürich.

„Die Gasse ist für mich das Symbol für die ganze Welt, und je nachdem, wie ich sie haben wollte, habe ich sie geformt.“ (Nagib Machfus, Website Unionsverlag)

Ehrenwerter Herr. Unionsverlag, Zürich.

„Mit leichter Feder, kompakt und satirisch, hat Machfus einen Prototyp des universalen Bürokraten geschaffen.“ (Klappentext)

Maaza Mengiste (Äthiopien)

Unter den Augen des Löwen. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„'Unter den Augen des Löwen' erzählt am Beispiel einer Familie die blutigen Umbrüche im Äthiopien der 1970-er Jahre.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Assia Djebar (Algerien)

Das verlorene Wort. Unionsverlag, Zürich.

„Nach zwanzig Jahren in Frankreich kehrt Berkane nach Algerien zurück. In einem Haus am Meer, später reisend, fotografierend, will er wieder Fuß fassen. Die Straßen und Plätze seiner Erinnerungen sind fremd und bedrohlich geworden, tastend versucht er, sich der spannungsvollen, turbulenten Realität zu nähern.“ (Website Unionsverlag)

Rachid Boudjedra (Algerien)

Die Verstoßung. Unionsverlag, Zürich.

„Auf dem schmalen Grat zwischen Wahn und bestürzender Wirklichkeit erzählt ein junger Algerier seiner französischen Geliebten die Fetzen seiner Kindheit und Jugend: Während der Vater sich in der Pose des jugendlichen Liebhabers gefällt, wird die verstoßene Mutter das Haus bis zu ihrem Tode nicht mehr verlassen.“ (Website Unionsverlag)

José Eduardo Agualusa (Angola)

Barocco Tropical. A 1-Verlag, München.

„Dem Schriftsteller Bartolomeu Falcato fällt eine Frau buchstäblich vor die Füße. Allerdings nicht aus heiterem Himmel, sondern aus einem Unwetter heraus, und es ist klar, dass sie nicht freiwillig gestürzt ist.“ (Klappentext)

Das Lachen des Geckos. A 1-Verlag, München.

„Wunderbare Prosa – voller Anmut, Lebendigkeit, Witz und herrlichem Ideenreichtum.“ (David Constantine, *The Independent*)

Eine allgemeine Theorie des Vergessens. C.H. Beck-Verlag, München.

„Am Vorabend der angolanischen Revolution mauert sich Ludovica, nachdem sie einen Einbrecher in Notwehr erschossen und auf der Dachterrasse begraben hat, für dreißig Jahre in ihrer Wohnung in einem Hochhaus in Luanda ein. Sie lebt von Gemüse, gefangenen Tauben und von einer Hühnerzucht [...]. Allmählich setzt sich aus Stimmen, Radioschnipseln und flüchtigen Eindrücken zusammen, was im Land geschieht.“ (Website C.H. Beck-Verlag)

Ondjaki (Angola)

Die Durchsichtigen. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„'Die Durchsichtigen' ist eine poetische Satire auf das postkoloniale, postsozialistische, real existierende Angola, eine augenzwinkernde Liebeserklärung an die Bewohner Luandas.“ (Klappentext)

NEU: Gaël Faye (Burundi)

Kleines Land. Piper Verlag, München.

„Als Kind pflückte Gabriel in Burundi mit seinen Freunden Mangos von den Bäumen. Heute lebt er in einem Vorort von Paris. Dorthin floh er, als der Bürgerkrieg das Land seiner Kindheit zerstörte. Doch die Gedanken an das verlorene Paradies verfolgen ihn: Er muss noch einmal zurück.“ (Klappentext)

Marguerite Aboutet und Clément Oubrierie (Elfenbeinküste/Frankreich)

AYA. Graphic Novel. REPRODUKT, Berlin.

„Ende der 1970er-Jahre: In der ivoirischen Metropole Abidjan leben Aya und ihre zwei Freundinnen Adjoua und Bintou. Aya ist 19 Jahre alt, das Alter, in dem alles erreichbar scheint – vielleicht sogar ein Medizinstudium gegen den Willen des Vaters, der seine Tochter lieber heute als morgen verheiratet sähe. Während Aya von einer Zukunft als Ärztin träumt, schlagen sich Adjoua und Bintou die Nächte in den örtlichen Tanzbars um die Ohren und rauben ihrer Freundin mit ihren chaotischen Liebschaften den letzten Nerv.“ (Klappentext)

AYA – Leben in Yop City. Graphic Novel. REPRODUKT, Berlin.

„Willkommen zurück in Yop City! Aya hat es geschafft: Sie studiert Medizin. Die junge Frau hat sich gegen ihren Vater durchgesetzt, seines Zeichens eifriger Verfechter tradierter Geschlechterrollen. Aber Machos kommen nicht nur in den besten Familien vor, sie machen leider auch vor dem Hort des Geistes nicht halt. Und so muss Aya sich an der Uni der Zudringlichkeiten ihres Biologieprofessors erwehren. Als wären all das Lernen und ihre chaotischen Freundinnen Adjoua und Bintou nicht Prüfung genug.“ (Klappentext)

NEU: AYA aus Yopougou 1. Graphic Novel. REPRODUKT, Berlin.

„Ende der 1970er-Jahre: In der ivoirischen Metropole Abidjan leben Aya und ihre zwei Freundinnen Adjoua und Bintou. Aya ist 19 Jahre alt, das Alter, in dem alles erreichbar scheint – vielleicht sogar ein Medizinstudium gegen den Willen des Vaters, der seine Tochter lieber heute als morgen verheiratet sähe. Während Aya von einer Zukunft als Ärztin träumt, schlagen sich Adjoua und Bintou die Nächte in den örtlichen Tanzbars um die Ohren und rauben ihrer Freundin mit ihren chaotischen Liebschaften den letzten Nerv...“ (Klappentext)

NEU: Marguerite Abouet und Mathieu Sapin (Elfenbeinküste/Frankreich)

Akissi 1: Auf die Katzen, fertig, los! / Akissi 2: Vorsicht, fliegende Schafe! / Akissi 3: Magische Mixtur. Kindercomics. REPRODUKT, Berlin.

„Marguerite Abouets Akissi ist die kleine Schwester von Aya aus dem gleichnamigen Comic, der in zwei Bänden bei Reprodukt erschienen ist. Grafisch angelehnt an das Universum von Clément Oubrerie, dem Zeichner von „Aya“, hat Mathieu Sapin ihr mit einem cartoonesken Stil eine eigene Handschrift verliehen.“ (Website REPRODUKT)

Adwoa Badoe (Ghana)

Aluta. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Als Charlotte im Studentenwohnheim von Kumasi eingezogen ist, weit entfernt von ihrem Elternhaus in Accra, genießt sie ihre neue Freiheit. [...] Doch dann bricht in Charlottes erstem Studienjahr plötzlich ein alter politischer Konflikt auf und verändert das Leben aller: Beim Putsch gegen die Regierung werden drei Richter ermordet, und die Studenten Ghanas werden für den Protest mobilisiert.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Nii Ayikwei Parkes (Ghana)

Die Spur des Bienenfressers. Unionsverlag, Zürich.

„Sonokrom, ein Dorf im Hinterland Ghanas, hat sich seit Jahrhunderten kaum verändert. Hier spricht man noch die Sprache des Waldes, trinkt aphrodisierenden Palmwein und wandelt mit den Geistern der Vorfahren. Doch eine verstörende Entdeckung und das gleichzeitige Verschwinden eines Dorfbewohners stören die ländliche Ruhe.“ (Website Unionsverlag)

Sharon Dodua Otoo (Ghana)

die dinge, die ich denke, während ich höflich lächle...und Synchronicity. S. FISCHER Verlag, F. a. M.

„In ihren ersten beiden Novellen 'die dinge, die ich denke, während ich höflich lächle...' und 'Synchronicity' erzählt Sharon Dodua Otoo mit phantastischer Leichtigkeit, herzlichem Humor und schonungslosem Scharfsinn von Farben und Grautönen, von Unsicherheiten und Empowerment.“ (Website S. FISCHER Verlag)

Hemley Boum (Kamerun)

Die Tage kommen und gehen. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Anna ist am Ende ihres Lebens angelangt, ihre Tochter Abi bringt sie in ein Pariser Hospiz. Die Zeit der Pflege hat Mutter und Tochter einander näher gebracht und erst jetzt, nachdem die Rollen getauscht sind, lässt Anna Abi in ihr Leben blicken. Mit den Erinnerungen ihrer noch im Sterben beeindruckenden Protagonistin Anna eröffnet Hemley Boum ihren Roman: die spannende Geschichte von drei Frauen aus drei Generationen, eine Geschichte zwischen Kamerun und Frankreich.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Gesang für die Verlorenen. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Kamerun, Ende der 50er Jahre. Nach langer Kolonialherrschaft regt sich der Geist des Widerstands, doch die friedliche Unabhängigkeitsbewegung UPC wird von der Kolonialverwaltung gewaltsam unterdrückt und in den Untergrund gezwungen. Kopf der Bewegung ist der charismatische Ruben Um Nyobe, die einzige historische Figur im narrativen Spiel der Autorin. Um ihn herum erfindet sie ein Geflecht von Beziehungen zwischen Männern und Frauen, die durch Familie, Liebe, Leidenschaft und ihre politischen Ziele verbunden sind.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Imbolo Mbue (Kamerun)

Das geträumte Land. Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln.

„Imbolo Mbues hochgelobtes Debüt erzählt die unvergessliche Geschichte zweier Familien unterschiedlicher Herkunft, die in New York kurz vor der Bankenkrise aufeinandertreffen. Die Lehman-Brothers-Pleite bringt nicht nur ihr Leben, sondern auch ihr Wertesystem gehörig durcheinander.“ (Website Verlag Kiepenheuer & Witsch)

Wie schön wir waren. Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln.

„Die Bewohner von Kosawa leben in Angst, denn ein amerikanischer Ölkonzern droht das kleine afrikanische Dorf auszulöschen. Öllecks haben das Ackerland unfruchtbar gemacht; Kinder sterben, weil das Trinkwasser vergiftet ist. Den Menschen aus Kosawa werden Versprechungen über Aufräumarbeiten und finanzielle Reparationen gemacht, die nie eingehalten werden, aber die korrupte Regierung bedient nur ihre eigenen Interessen. Die Dorfbewohner beschließen, sich zu wehren. Ihr Kampf soll Jahrzehnte andauern.“ (Website Verlag Kiepenheuer & Witsch)

Mongo Beti (Kamerun)

Besuch in Kala oder Wie ich eine Braut einfieng. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Die großen Ferien brechen an. Der junge Jean-Marie Medza, gerade durch das Abitur gefallen und entsprech-

end niedergeschlagen, kommt in sein heimatliches Dorf. Doch hier wird er mit einer heiklen Mission betraut: Er soll sich mit dem Fahrrad in ein entlegenes Dorf begeben und die Frau seines Cousins, die ihren Mann verlassen hat, zurückholen.“ (Klappentext)

Sonne, Liebe, Tod. Unionsverlag, Zürich.

„Zam ist Journalist bei einer freien Zeitung. Er liebt die Wahrheit, den Whisky und Bébette. Doch Zam hat eine Pechsträhne. Seine Sammlung von Jazz-CDs ist geklaut worden, in seiner Wohnung liegt die Leiche einer Unbekannten, er wird von einem Auto verfolgt, seine Wohnung fliegt in die Luft. Was ist los in dem fiktiven afrikanischen Land, das an Kamerun erinnert? Ganz einfach, Wahlkampf.“ (Klappentext)

Patrice Nganang (Kamerun)

Der Schatten des Sultans. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Patrice Nganang legt einen erstaunlichen historischen Roman vor. Durch die raffinierte Verbindung aus mündlich überlieferten Geschichten mit den in Archiven dokumentierten Ereignissen wird der Leser unmittelbar an der Frage beteiligt: Was ist wahr? Eine anregende und aufregende literarische Konstruktion von Geschichte!“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Spur der Krabbe. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„New Jersey, 2013. Der Literaturprofessor Tanou Nithap hat zum ersten Mal Besuch von seinem kamerunischen Vater Sakio. Der alte Mann bleibt lange, macht sich vertraut mit dem Land und Tanous Nachbarn. In Gesprächen mit den neuen Freunden hört der Sohn erstmals von Begebenheiten aus dem Leben seines sonst so schweigsamen Vaters.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Zeit der Pflaumen. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„An verschiedenen Schauplätzen verfolgt der Roman das turbulente Schicksal der Bewohner des Dorfes Edea im Süden Kameruns, wo der Zweite Weltkrieg im August 1940 beginnt. Da ist zum einen die abenteuerlich-absurde Geschichte von vier jungen Männern, die sich als Soldaten von der französischen Armee anwerben lassen und im Wüstenkrieg gegen Italiener und Deutsche als Kanonenfutter verheizt werden. Zum anderen das wechselhafte Schicksal dreier Freunde, ihrer Frauen und Familien, deren Alltag heimgesucht wird von Gewalt und Verlust und in dem doch auch fortlebt, was immer war: Lebenslust, Erotik, Freundschaft und das Weiter-spinnen der eigenen Träume.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Meja Mwangi (Kenia)

Warten auf Tusker. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Wie gern wäre Padre Pietro als Buchprüfer in Rom geblieben! Doch den Weisungen seiner Kirche verpflichtet, steht er plötzlich als Seelsorger im Kenianischen Dorf Kambi. Vor einer auffälligen Kirche und den Hinterlassenschaften seines Vorgängers, der mit einer Barfrau, dem Dienstwagen und der letzten Kollekte getürmt ist.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Ngũgĩ wa Thiong'o (Kenia)

Der Fluss dazwischen. Unionsverlag, Zürich.

„Ngũgĩs erster Roman erzählt vom Leben im kenianischen Hochland zu jener Zeit, als die weiße Eroberung erst ein bedrohlicher Schatten war. Waiyaki wächst in der traditionellen Dorfgemeinschaft des Gikuyu-Stammes auf und wird von seinem Vater als spiritueller Führer und Erneuerer seines Volkes eingeweiht. Er besucht eine christliche Missionsschule, aber als er sich in ein Mädchen aus dem christianisierten Nachbardorf verliebt, kommt es zum tragischen, auswegslosen Konflikt mit seinem Stamm.“ (Website Unionsverlag)

Geburt eines Traumwebers. A 1-Verlag, München.

„Mit diesem Buch legt Ngũgĩ wa Thiong'o den dritten Band seiner Erinnerungen vor, in dem er seine Studienzeit in den Mittelpunkt stellt. Die Jahre zwischen 1959 und 1964 sind nicht nur für das Leben des gut Zwanzigjährigen von entscheidender Bedeutung: Im winzigen Kosmos des Makerere University College, der einzigen Bildungseinrichtung ihrer Art im damaligen Ostafrika, spiegeln sich exemplarisch die Umbrüche, die sich auf der großen Bühne des Kontinents zu dieser Zeit vollziehen - die Kolonialmächte sind auf dem Rückzug, der Großteil der Kolonien geht in die Unabhängigkeit über, die neuen Staaten suchen nach ihrem Weg.“ (Website A 1-Verlag)

Herr der Krähen. A 1-Verlag, München.

„Warum sich einlassen auf fast 1.000 Seiten? Weil dieser Roman ein literarisches Meisterwerk ist, eingebettet in die reichen Nuancen afrikanischer mündlicher Erzähltradition – real wie vergossenes Blut und ein mythischer Tanz von großer Ausdruckskraft.“ (The Seattle Times)

Im Haus des Hüters – Jugendjahre. A 1-Verlag, München.

„Es herrscht Ausnahmezustand in Kenia, der bewaffnete Aufstand der Mau-Mau-Bewegung für die Unabhängigkeit Kenias ist 1955 auf dem Höhepunkt. Für den sechzehn Jahre alten Ngũgĩ wa Thiong'o wird die renommierte Internatsschule, die Alliance High School in Kikuyu, zu einem Refugium, das die Grausamkeiten des Krieges von ihm fernhält. Er taucht ein in eine geordnete Welt aus Bildung, Religion und Gemeinschaftserfahrung. Als er jedoch nach dem ersten Trimester erstmals nach Hause zurückkehrt, findet er kein Zuhause mehr vor.“ (Website A 1-Verlag)

Träume in Zeiten des Krieges – Eine Kindheit. A 1-Verlag, München.

„Ngũgĩ wa Thiong'os liebevolle Mutter Wanjiku ist es, die nach dem Zerwürfnis mit dem Vater dem Heranwachsenden Schutz und Geborgenheit bietet und den Boden für seine Träume bereitet. Indem sie ihm den Besuch einer Schule ermöglicht und er ihr im Gegenzug verspricht, sein Bestes zu tun und sie nicht zu enttäuschen, schließen die beiden einen Pakt, der von nun an das Leben des Jungen bestimmt.“ (Website A 1-Verlag)

Vamba Sherif (Liberia)

Geheimauftrag in Wologizi. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„William Mawolo ist fremd in Wologizi und er kommt mit einem geheimen Auftrag. Der Kommandant der kleinen Grenzstadt ist spurlos verschwunden. William soll die Sache aufklären, doch sieht sich bald von Geheimnissen umgeben. Dass er sich in die schöne Tochter des Kommandanten verliebt, macht seinen Verstand nicht eben klarer. Als dann auch noch ein alter Zauber seine unheimliche Kraft entfaltet, droht William seine Fassung endgültig zu verlieren.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Samson Kambulu (Malawi)

Jive Talker. Unionsverlag, Zürich.

„'Jive Talker' ist die sprühende Lebensgeschichte eines Jungen, der in Malawi aufwächst und auszieht, Künstler zu werden. Mit seiner Leidenschaft für die Sprache und einem irrwitzigen Humor bewältigt er Höhen und Tiefen und beschert uns einen rasanten autobiografischen Roman.“ (Website Unionsverlag)

Amadou Hampâté Bâ (Mali)

Die Kröte, der Marabut und der Storch und andere Geschichten aus der Savanne. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Die traditionellen Fabeln und Märchen aus Westafrika, gesammelt und aufgeschrieben von Amadou Hampâté Bâ, liegen hier erstmals in deutscher Übersetzung vor. Mit zahlreichen s/w Illustrationen von Juliane Steinbach.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Mia Couto (Mosambik)

Das schlafwandelnde Land. Unionsverlag, Zürich.

„In einem ausgebrannten Autobus quer zur Straße richten sich der alte Tuahir und der junge Muidinga ein. Die beiden erzählen einander ihre Erlebnisse, und Muidinga liest dem Alten aus dem Tagebuch vor, das sie im Gepäck eines Toten am Straßenrand fanden. Zwischen Tuahir, Muidinga und dem Schreiber entfaltet sich ein Geschichtenzyklus voller Wunder und Überraschungen. Inmitten von Grausamkeit und Zerfall haben sie sich ihre Träume, ihre Zärtlichkeit und Liebe bewahrt.“ (Website Unionsverlag)

Jesusalem. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„'Jesusalem' – jenseits von Jesus, der Ort, an dem sich Jesus irgendwann vom Kreuz befreien und Gott um Vergebung bitten würde – so hat Silvestre Vitalício das verlassene Jagdcamp fernab der Zivilisation getauft, in das er sich mit seinen Söhnen Mwanito, Ntunzi und dem Ex-Soldaten Zacaria Kalash zurückgezogen hat. Das einzige weibliche Wesen dort ist die Eselin Jezibela. Silvestre will die Welt vergessen, in der er offenbar Unerträgliches erlebt hat.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Unter dem Frangipanibaum. Unionsverlag, Zürich.

„In Mosambik stoßen verschiedene Welten aufeinander: die politische Vergangenheit des ehemaligen Koloniallandes, die Konflikte der Gegenwart und zeitlose, mythische und magische Geschichten. In einem Altersheim in der Provinz, wo ein Todesfall aufgeklärt werden soll, versucht Inspektor Izidine Naíta, Klarheit in dem Gespinnst der geheimnisvollen Aussagen der Bewohner zu gewinnen.“ (Website Unionsverlag)

Ben Okri (Nigeria)

Wild. Gedichte. AfrikaWunderhorn, Heidelberg. Zweisprachige Ausgabe: Dt./Engl.

„Wild und doch gebändigt: Das sind die mythischen Kräfte von Liebe, Musik und Träumen in den Gedichten von Ben Okri.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Chigozie Obioma (Nigeria)

Der dunkle Fluss. Aufbau Verlag, Berlin.

„Benjamin und seine Brüder leben in der Nähe eines gefährlichen Flusses. Als ihr Vater die Familie verlassen muss, verstoßen sie gegen sein Verbot, sich dem Gewässer zu nähern. Die Fische, die sie dort fangen, sind Vorbote einer Tragödie. Ein faszinierendes Familiendrama und eine sprachmächtige Fabel über das Schicksal Nigerias.“ (Website Aufbau Verlag)

Chimamanda Ngozi Adichie (Nigeria)

Americanah. S. FISCHER Verlag, Frankfurt a. M.

„Die große Liebe von Ifemelu und Obinze beginnt im Nigeria der neunziger Jahre. Dann trennen sich ihre Wege: Während die selbstbewusste Ifemelu in Princeton studiert, strandet Obinze als illegaler Einwanderer in London. Nach Jahren kehrt Ifemelu als bekannte Bloggerin von Heimweh getrieben in die brodelnde Metropole Lagos zurück, wo Obinze mittlerweile mit seiner Frau und Tochter lebt. Sie treffen sich wieder und stehen plötzlich vor einer Entscheidung, die ihr Leben auf den Kopf stellt.“ (Website S. FISCHER Verlag)

Blauer Hibiskus. btb-Verlag, München.

„Kambili und ihr älterer Bruder Jaja führen ein privilegiertes Leben in Nigeria. Ihr Vater ist ein wohlhabender Mann und Verleger einer regierungskritischen Zeitung, es gibt mehrere Bedienstete in dem großen, schönen, von hohen Mauern umgebenen Haus, sie besuchen exklusive Missionsschulen. Doch eine bedrückende Stille lastet über allem. Der in der Gemeinde hochangesehene Vater setzt seine rigiden Vorstellungen, wie ein wahrer Katholik zu leben hat, in der Familie mit brutaler Gewalt durch.“ (Klappentext)

Heimsuchungen. Zwölf Erzählungen. S. FISCHER Verlag, Frankfurt a. M.

„Zwölf Stories der jungen nigerianischen Bestsellerautorin Chimamanda Ngozi Adichie. Nigeria – Nordamerika: Zwei Welten, getrennt durch eine scheinbar unüberwindbare Kluft. Die nigerianische Heimat schwebt zwischen Tradition und Moderne, wird bedroht von Gewalt und Korruption. In Amerika hingegen hält das Leben nicht, was es verspricht.“ (Website S. FISCHER Verlag)

Liebe Ijeawele...Wie unsere Töchter selbstbestimmte Frauen werden. S. FISCHER Verlag, Frankfurt a. M.

„Mit fünfzehn Vorschlägen für eine feministische Erziehung wirft die Bestseller-Autorin Chimamanda Ngozi Adichie so einfache wie wichtige Fragen auf und spannt den Bogen zwischen zwei Generationen von Frauen.“ (Website S. FISCHER Verlag)

Mehr Feminismus! Ein Manifest und vier Stories. S. FISCHER Verlag, Frankfurt a. M.

„Mehr Feminismus! Der legendäre TED-Talk und vier neue Stories von Chimamanda Ngozi Adichie Die junge Bestsellerautorin Chimamanda Ngozi Adichie machte mit ihrem TED-Talk 'We Should All Be Feminists' (dt.: 'Mehr Feminismus!') Furore. Popsängerin Beyoncé Knowles sampelte einige Passagen daraus in ihrem Song 'Flawless'. Mehr als 1,5 Millionen User sahen ihn im Netz, hier liegt er nun zum Nachlesen vor; gemeinsam mit vier neuen Stories, die Adichie einmal mehr als Erzählerin von Weltrang zeigen.“ (Website S. FISCHER Verlag)

Trauer ist das Glück, geliebt zu haben. S. FISCHER Verlag, Frankfurt a. M.

„Adichies Buch ist eine zutiefst persönliche Meditation über den Verlust ihres Vaters und zugleich eine Beschreibung der Lücke, die die Pandemie in das Leben von Millionen gerissen hat.“ (Website S. FISCHER Verlag)

Chinelo Okparanta (Nigeria)

Unter den Udala Bäumen. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Chinelo Okparantas erster Roman ist Kriegs- und Liebesroman zugleich. Die Coming-out-Geschichte des Mädchens Ijeoma beginnt 1968, ein Jahr nach Beginn des Biafra-Kriegs in Nigeria.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Chinua Achebe (Nigeria)

Alles zerfällt. S. FISCHER Verlag, Frankfurt a. M.

„Der Afrika-Roman, der die moderne afrikanische Literatur begründete und die Weltliteratur prägte – endlich in neuer Übersetzung!

Chinua Achebe erzählt von Verrat und Rache, von Leidenschaften, die keine Ruhe finden, und von Sehnsüchten, die keine Zukunft haben. Okonkwo, stark und jähzornig, stößt sich an den strengen Stammesregeln und zerbricht an dem Regime der britischen Kolonialherren.“ (Website S. FISCHER Verlag)

E.C. Osondu (Nigeria)

Dieses Haus ist nicht zu verkaufen. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Es ist ein Haus, das in E.C. Osondus Romandebüt zur Hauptfigur avanciert, das zum Schauplatz wird und zum Symbol für das Vergehen der Zeit - aber alles andere als ein gewöhnliches.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Elnathan John (Nigeria)

An einem Dienstag geboren. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Dantala, der Protagonist des Romans, lebt mit anderen Kindern und Jugendlichen auf den Straßen von Bayan Layi, einer Kleinstadt im Norden Nigerias. [...] Nachdem er und andere Straßenkinder im Zuge eines Wahlkampfes beauftragt werden, die Zentrale der oppositionellen Partei in Brand zu stecken und dieses Unterfangen desaströs schieft, muss er fliehen. In Sokoto findet er in einer Moschee Zuflucht, Essen und in Sheikh Jamal einen Imam, der durch seine charismatische Persönlichkeit schnell zu seinem Mentor wird.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Helon Habila (Nigeria)

Öl auf Wasser. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Port Harcourt, Nigeria, im Delta des Niger. Eine Frau verschwindet. Dies wäre keine Nachricht in den Medien wert, würde es sich nicht um eine Britin, die Ehefrau eines hochrangigen Mitarbeiters einer ausländischen Ölgesellschaft, die im Delta und vor der Küste Öl bohren, handeln.“ (Klappentext)

Reisen. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Ein in den USA lebender nigerianischer Akademiker besucht seine amerikanische Frau Gina in Berlin. Gina ist Kunststipendiatin und arbeitet derzeit an einem Projekt über Migrant*innen. Auch der Protagonist lernt in Berlin viele afrikanische Immigranten*innen und Geflüchtete kennen und erfährt so von ihren Fluchterlebnissen. Diese Begegnungen führen bei ihm, der als schwarzer Intellektueller ein privilegiertes und sicheres Leben führt, völlig unerwartet zu einer tiefen Selbstreflexion.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Lesley Nneka Arimah (Nigeria)

Was es bedeutet, wenn ein Mann aus dem Himmel fällt. CulturBooks Verlag, Hamburg.

„Lesley Nneka Arimah erzählt bewegende Geschichten über Familie, Liebe, Freundschaft und Heimat in einer immer stärker globalisierten Welt.“ (Klappentext)

Sefi Atta (Nigeria)

Die amerikanische Freundin. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Lagos im Januar 1976. Am Rande einer Vernissage lernt Remi Lawal die Amerikanerin Frances Cooke kennen, die nach Nigeria gekommen ist, um Perlen zu kaufen. Die Frauen freunden sich an, obwohl Remis Ehemann Tunde dagegen ist: Er hat Frances im Verdacht, eine Spionin zu sein.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Hagel auf Zamfara. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Die mit dem Wole-Soyinka-Preis und dem Noma-Award ausgezeichnete Autorin belebt ihre lakonisch erzählten Geschichten mit Menschen, die dem Leser so nahe kommen, als gäbe es keine vermittelnde Instanz. Sefi Attas Protagonisten sind Männer, Frauen und Kinder aus Nigeria. Einige leben in Lagos, andere in London oder den USA, einige sind arm, andere privilegiert.“ (Klappentext)

Die Hälfte der Sonne. S. FISCHER Verlag, Frankfurt a. M.

„Im Nigeria der Sechzigerjahre durchleben die Dozentin Olanna, der englische Journalist Richard und der Houseboy Ugwu ihre je eigenen Kämpfe und Erfolge und hoffen gemeinsam auf ein unabhängiges Biafra, als die schockierende Brutalität des Bürgerkriegs sie überrollt.“ (Klappentext)

It's my turn! Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Die Freundinnen Tolani und Rose arbeiten in einer Bank mitten in Lagos. Als beide ihren Job verlieren, geraten sie schnell in Existenznot. Das Angebot, als Drogenkuriere zu arbeiten, scheint ihnen der einzige Ausweg.“ (Klappentext)

Nur ein Teil von dir. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Die Nigerianerin Deola ist 39 und hat viel erreicht. Sie arbeitet in London als Wirtschaftsprüferin internationaler Hilfsorganisationen, ihr Job ist anspruchsvoll und einträglich. Dennoch ist sie nicht wirklich glücklich. Sensibel und aufmerksam wie ein Seismograph nimmt sie täglich die Ignoranz ihrer Mitmenschen gegenüber der afrikanischen Wirklichkeit in beiläufigen Worten und Gesten wie haarfeine Stiche wahr. Als Deola beruflich nach Nigeria fliegt, sieht sie ihre Familie und Freunde wieder, und die Reise wird zum Prüfstein für ihre Gefühle.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Sag allen, es wird gut! Unionsverlag, Zürich.

„Enitan ist elf, als sie zum ersten Mal auf Sheri trifft. Sheri, frech und ziemlich frühreif, gefällt ihr auf Anhieb. Obwohl beide Mädchen der oberen Mittelschicht in Lagos angehören, könnten ihre Familien kaum unterschiedlicher sein. [...] Die Mädchen schlagen sehr verschiedene Wege ein. Enitan wird Rechtsanwältin und kämpft für ihre Unabhängigkeit, die attraktive Sheri lebt als Mätresse eines alten Generals im Luxus, bis sie ihn eines Tages mit einem Kochtopf zu Boden schlägt.“ (Website Unionsverlag)

NEU: Tade Thompson (Nigeria/England)

Rosewater. Band 1 der Wormwood-Triologie. Golkonda Verlag, München.

„Rosewater ist eine Stadt an der Grenze – an der Grenze zu der Biokuppel, die die außerirdischen Woodworm in Nigeria, unweit von Lagos, errichtet haben. Angesiedelt haben sich dort die Hoffnungsvollen, die Hungrigen und die Hilflosen – all diejenigen, die dabei sein wollen, wenn sich ein Mal im Jahr dieser Dom öffnet und jenen, der sich in dessen Umgebung befindet, von seinen Leiden heilt.“ (Website Golkonda Verlag)

NEU: Rosewater – Der Aufstand. Band 2 der Wormwood-Triologie. Golkonda Verlag, München.

2067: Die Stadt Rosewater ist chaotisch, pulsierend und voller Leben – das zum Teil immer außerirdischer wird, ohne dass die Bevölkerung die damit verbundene Bedrohung erkennt.

„Auch dem charismatischen Bürgermeister Jack Jacques, der Rosewater zu einem von Nigeria unabhängigen Staat erklärt hat, ist die Gefahr der unterschweligen Übernahme durch die Aliens nicht bewusst. Zumal er andere Sorgen hat, denn die nigerianische Regierung ist nicht bereit, die prosperierende Stadt kampfflos in die Freiheit zu entlassen.“ (Website Golkonda Verlag)

NEU: Wole Soyinka (Nigeria)

Aké. Jahre der Kindheit. Unionsverlag, Zürich.

„Inmitten überwucherter Hügel, umgeben von dichtem Unterholz und steil abfallenden Felswänden, liegt Aké. Der lärmerfüllte Markt und der verschwenderische, nach Mangos und Zitronenblättern duftende Obstgarten sind ebenso faszinierend wie das Pfarreigehöft mit seinem geheimnisvollen Pferdestall. Nach den aufregenden Geschichten der Mutter von Waldgeistern und wiederkehrenden Toten finden die Kinder Ruhe im vertrauenerweckenden Gesicht von Mrs B, der Frau des Buchhändlers.“ (Klappentext)

Scholastique Mukasonga (Ruanda)

Die Heilige Jungfrau vom Nil. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Töchter ranghoher Politiker, Militärs, Geschäftsleute und Diplomaten einerseits, sowie mittelloser Bauern andererseits leben im christlichen Mädcheninternat Notre-Dame-vom-Nil zusammen. [...] Sie sind größtenteils Hutus, die Aufnahme der Tutsi ist durch eine 10% Quote geregelt. Die schon angespannte Lage spitzt sich weiter zu, als zur Weihung einer neuen Marienstatue an der Nilquelle auch die militante Ruandische Jugend geladen wird. Haben die Tutsi-Mädchen richtig eingeschätzt, wie gefährlich die Lage für sie wird?“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Ellen Banda-Aaku (Sambia)

Patchwork. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„'Schlechter Samen' – das ist die Bezeichnung, die sich Pumpkin früh in der Kindheit einprägt. Weil sie unehehlich geboren ist. Ein unentrinnbares Reich aus Angst und Eifersucht folgt diesem Makel der Geburt.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Abasse Ndione (Senegal)

Die Piroge. Transit Buchverlag, Berlin.

„Dreißig Afrikaner, Frauen, Männer, Jugendliche, die aus verschiedenen Dörfern im Landesinneren Senegals kommen und noch nie das Meer gesehen haben, wollen [...] auf die Kanarischen Inseln und nach Europa fliehen.“ (Website Transit Buchverlag)

Fatou Diome (Senegal)

Der Bauch des Ozeans. Diogenes-Verlag, Zürich.

„Europa ist kein Paradies, auch nicht für Einwanderer aus dem Senegal. Trotzdem will Salies kleiner Bruder Madické nach Frankreich, um als Fußballer reich und berühmt zu werden.“ (Website Diogenes-Verlag)

Ken Bugul (Senegal)

Die Nacht des Baobab. Unionsverlag, Zürich.

„Seit Urzeiten lag ihr Dorf im schützenden Schatten des Baobab, des Affenbrotbaumes. Auf der Suche nach einer Zukunft, nach Wissen und Bildung zieht Ken in die Stadt und erhält ein Stipendium für ein Studium in Europa. Dort ist sie den Blicken auf der Straße, dem ständigen Wechselbad von Ablehnung und Anmache ausgesetzt. Bald wird sie zum Maskottchen einer Künstlerschickeria. Mehr und mehr wird ihr klar: Die Frau wird zum Konsumgut.“ (Website Unionsverlag)

Riwan oder der Sandweg. AfricAvenir International e.V., Berlin.

„In ihrem Meisterwerk 'Riwan oder der Sandweg', das von einer afrikanischen Kommission zu einem der 100 wichtigsten afrikanischen Bücher des 20. Jahrhunderts gewählt und mit dem wichtigsten afrikanischen Literaturpreis ausgezeichnet (Grand Prix Littéraire de l'Afrique Noire) ausgezeichnet wurde, erzählt Ken Bugul [...] von der verzweifelten Suche der autofiktionalen Hauptfigur nach einer wiederhergestellten, geschichteten und mit sich selbst versöhnten Identität.“ (Website AfricAvenir)

Ousmane Sembène (Senegal)

Chala. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal oder Verlag Ullstein, Frankfurt a. M./Berlin/Wien.

„Ein Roman über Neureiche und Geschäftemacher im modernen Senegal, verkörpert in der Gestalt des einflussreichen El Hadji Abdu Kader. Dessen Hochzeit mit der dritten Frau, ein gesellschaftliches Ereignis in Dakar, wird zum persönlichen Fiasko, denn in der Hochzeitsnacht wird er impotent, er hat den 'Chala', wie man diesen Zustand in der Wolof-Sprache nennt.“ (Klappentext)

Ishmael Beah (Sierra Leone)

Das Leuchten von Morgen. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Einige Jahre nach dem Bürgerkrieg, der 1991 bis 2002 in Sierra Leone über 70.000 Menschen das Leben kostete und über zwei Millionen aus ihrer Heimat vertrieb, kehren Überlebende in das Dorf Imperi zurück. [...] Die kleine Gemeinschaft wächst zusammen, die Schule wird wieder eröffnet, Freundschaften entstehen, Hoffnung glimmt auf – die auch auf der Kraft der Verdrängung basiert, dem Verschweigen der Gräueltaten, denn über den Krieg spricht man nicht: Die Alten flüchten in die Traditionen der Vergangenheit, die Jungen suchen nach einer Zukunft, die vom Gestern nicht erdrückt wird.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Chirikure Chirikure (Simbabwe)

Aussicht auf eigene Schatten. Gedichte. AfrikaWunderhorn, Heidelberg. Mit CD: Alle Gedichte von Chirikure Chirikure gelesen. Dreisprachige Ausgabe: Dt./Engl./Shona.

„Mal von beißender Ironie wie in 'Das Volk', dann wieder voller Trauer und Mitgefühl für die Opfer von Gewalt und Not wie in 'Vorjahr', mitunter fast prophetisch im Ton wie in 'Verkündigung' stimmt der Dichter einen Gesang an, der erinnern, vor allem aber ermutigen soll, aus den alten Schatten heraus zu treten, und hinein in eine Freiheit der Verantwortung, in der es Aussicht auf solche gibt, deren Form man selbst bestimmt.“ (Sylvia Geist)

NoViolet Bulavayo (Simbabwe)

Wir brauchen neue Namen. Suhrkamp Verlag, Berlin.

„Die zehnjährige Darling lebt im Chaos einer Blechhüttensiedlung. Paradise heißt ihr Zuhause, und fast alles fehlt: der Vater, die Schule, der Fernseher oder auch nur genug zu essen. Doch hier lassen einen die Erwachsenen in Ruhe, die Entwicklungshelfer verschenken Spielzeug und in ganz Afrika kann man nirgendwo besser Guaven klauen. Für alle anderen ist Paradise ein Scherbenhaufen aus zerbrochenen Träumen, für Darling der einzige Ort, der ihr ans Herz gewachsen ist.“ (Website Suhrkamp Verlag)

Shimmer Chinodya (Simbabwe)

Zwietracht. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Chinodya schreibt über die Entwurzelung der modernen intellektuellen Oberschicht im Zimbabwe der Gegenwart, die sich darüber klar wird, dass der Bezug zu den Vorfahren der Familie verloren ging.“ (Klappentext)

Tendai Huchu (Simbabwe)

Der Friseur von Harare. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Tendai Huchu erzählt seine Geschichte um Vorurteile und Moral, Familientragödien und Ambitionen junger

Menschen in Simbabwe mit großer Leichtigkeit, viel Humor und Witz, sodass die bittere Wahrheit erst langsam ins Bewusstsein des Lesers rückt und nicht nur ein Lächeln, sondern auch Nachdenklichkeit zurücklässt.“
(Deutschlandradio Kultur)

Maestro, Magistrat und Mathematiker. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Im nasskalten Edinburgh leben drei Männer, Einwanderer aus Zimbabwe, die nichts voneinander wissen. Ein Familienvater und ehemaliger Richter, der seinem verlorenen Status nachtrauert, ein ständig bekiffter Tesco-Angestellter, der in der Literatur nach einer höheren Wahrheit sucht und ein junger Mathematiker mit ausgeprägtem Nachtleben und einer dümpelnden Doktorarbeit. Die drei kreisen - jeder auf seine Weise - um dieselben Dinge: um ihren Verlust und den Wunsch nach Zugehörigkeit und einen Platz in diesem Land weit weg von der Sonne Zimbabwes.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Ameera Patel (Südafrika)

Outside the lines. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Noch immer leben die Josephs im reichen Norden von Johannesburg in ihrem noblen Haus. Doch alle spüren deutlich: die guten Zeiten der Familie sind vorbei. Seit dem Tod von Franks Frau, der Mutter von Cathleen und James, fällt auseinander, was sie zusammengehalten hat.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Greg Marinovich/João Silva (Südafrika/Portugal)

Der Bang Bang Club. Schnappschüsse aus einem verborgenen Krieg. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Die Fotografen Kevin Carter, Greg Marinovich, Ken Oosterbroek und João Silva, der Bang-Bang Club, waren mit ihren Kameras vor Ort, als vor den ersten freien Wahlen am Kap die Auseinandersetzungen zwischen ANC und Inkatha Freedom Party eskalierten. Die Brutalität dieser Jahre blieb wegen der Euphorie über Nelson Mandelas Freilassung im Gedächtnis der Öffentlichkeit kaum haften. Marinovich und Silva berichten von sich, aber auch ihren verstorbenen Weggefährten und den 'Facetten' der Demokratisierung, die bis in die Gegenwart Südafrikas wirken.“ (Klappentext)

Herman Charles Bosman (Südafrika)

Mafeking Road – Stories. Unionsverlag, Zürich.

„In seinen originellen Erzählungen führt uns Herman Charles Bosman in die tiefste südafrikanische Provinz und macht sie zur Weltbühne. Mit wenigen Strichen umreißt er seine Figuren, um sich dann auf das Allzumenschliche zu konzentrieren: die kleinen Siege und komischen Niederlagen der unscheinbaren Leute, aber auch ihre großen, existenziellen, oft grausamen Erfahrungen.“ (Website Unionsverlag)

Imraan Coovadia (Südafrika)

Vermessendes Land. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Imraan Coovadias neuer Roman spannt einen Bogen von einer Internatsschule im Natal der 1970er Jahre, über sowjetische Spione im London der 1980er, dem Rugby Weltcup 1995 und der Fußballweltmeisterschaft 2010 in Südafrika bis zu den gegenwärtigen politischen Ränkespielen.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Ivan Vladislavić (Südafrika)

Johannesburg. Insel aus Zufall. A 1-Verlag, München.

„Ein vollendetes, glänzendes Werk, ein Beispiel dafür, wie große Bücher den Blick auf die eigene Person verändern können. Ein tiefgründiges Porträt der Post-Apartheid-Ära.“ (Jury des Sunday Times Award 2007)

Double Negative. A 1-Verlag, München.

„Ein großartiger Roman, eine Charakterstudie, die die ersten Jahre der Post-Apartheid in Südafrika im Brennglas seiner Hauptfigur zusammenfasst und literarisch gültig verortet.“ (Klappentext)

K. Sello Duiker (Südafrika)

Die stille Gewalt der Träume. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Der zweite Roman des jungen Südafrikaners K. Sello Duiker wirft ein Schlaglicht auf die aktuelle südafrikanische städtische Kultur. In kraftvollen Bildern schildert er die Erfahrungen und Bewältigungsstrategien eines jungen Einwohners von Cape Town, der früh mit Gewalt, auch sexueller Gewalt, konfrontiert wird.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Koleka Putuma (Südafrika)

Kollektive Amnesie. Gedichte. AfrikaWunderhorn, Heidelberg. Zweisprachige Ausgabe: Dt./Engl.

„In 'Kollektive Amnesie' beschäftigt Koleka Putuma sich mit dem Schwarz- und Frau-Sein und taucht dabei unerschrocken in die Geschichte ihres Landes ein.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Lebogang Mashile (Südafrika)

Töcher von morgen. Gedichte. AfrikaWunderhorn, Heidelberg. Mit CD: Alle Gedichte von Lebogang Mashile gelesen. Zweisprachige Ausgabe: Dt./Engl.

„Sanft und gelassen, zornig und ungeschminkt, sehr musikalisch. Wundervoller Sound einer starken südafrikanischen Tochter von morgen.“ (WDR)

Lewis Nkosi (Südafrika)

Mandela und der Bulle von Mondli. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Dumisa ist getrieben von zwei Leidenschaften: der Verführung von Mädchen und der Verehrung Nelson Mandelas. Eine geistreich-witzige Geschichte über die Turbulenzen des Erwachsenwerdens. Gleichzeitig ein satirischer Blick auf die südafrikanische Gesellschaft der 60er Jahre.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Masande Ntshanga (Südafrika)

positiv. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Lindanathi und seine Freunde, die direkte und tiefsinnige Cissie, und der meist zugedrohte Ruan, leben zusammen in einer Wohngemeinschaft in Kapstadt. Sie schlagen sich durchs Leben mit Hilfsarbeiten und durch den Verkauf von antiretroviralen Medikamenten [...]. Lindanathi ist HIV positiv, er schnüffelt, zieht Kokain und raucht alles, was er bekommen kann. [...] Die drei Freunde streifen durch die Stadt, hängen herum, sind Party-Hopper und nehmen dabei die immer weiter fortschreitende materielle Ungleichheit in ihrer Stadt wahr.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Niq Mhlongo (Südafrika)

Way back home. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Erfolgreiche Karrieren, Kontakte zur Politik, ein Leben im Luxus. Kimathi und seine Freunde scheinen nach gemeinsamen Jahren im Exil in Tansania und Angola, wo sie der bewaffnete Kampf gegen die Apartheid einte, ihr Ziel erreicht zu haben. Seit der Rückkehr nach Johannesburg 1994 genießen sie, worauf sie Lust haben: Frauen, Autos, Alkohol, Luxusuhren, Designerkleidung. Als eingeschworene Kampfgenossen schenken sie sich im neuen Südafrika große Aufträge und Jobs zu. Doch Kimathi Titos Welt hat Risse, seine Ehe ist kaputt, auch geschäftlich wird die Verlässlichkeit der Freunde immer fragwürdiger.“ (Klappentext)

Sifiso Mzobe (Südafrika)

Young Blood. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Mzobe erzählt davon, wie klein, leicht und verlockend der Schritt in die Illegalität sein kann...so intensiv und direkt bekommt man das kaum einmal zu lesen.“ (Frank Rumpel, CULTurMAG)

Sonwabiso Ngcowa (Südafrika)

Nanas Liebe. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„In Nanas neuer Schule haben die Mädchen nur eins im Kopf: das richtige Outfit und Jungs! Nana fühlt sich fremd, weil sie die Leidenschaft der anderen nicht teilt. Erst als sie sich in Agnes, ein Mädchen aus der Nachbarschaft, verliebt, beginnt sie, sich selbst zu verstehen.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Zakes Mda (Südafrika)

Der Walrufer. Unionsverlag, Zürich.

„Der Walrufer will mit den Menschen und mit der Geschäftemacherei des neuen Südafrikas nichts zu tun haben. Er lebt als Eigenbrötler abseits in einer Hütte. Seine ganze Liebe gilt den Walen.“ (Website Unionsverlag)

Aniceti Kitereza (Sukuma/heutiges Tansania)

Die Kinder der Regenmacher. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„'Die Kinder der Regenmacher' ist das einzige erzählende Werk, das im vorkolonialen Afrika spielt. In einem Afrika, das noch keine Weißen kennt. Das Buch erzählt die Geschichte von Myombekere und seiner Frau Bugonoka. Die Eheleute leben auf der Ukerewe-Insel im Viktoriasee zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Sie sind einander zugetan, aber ihre Ehe droht zu scheitern, weil sie kinderlos bleibt. Doch mithilfe eines Heilers überwinden die beiden ihre Unfruchtbarkeit.“ (Klappentext)

Kangni Alem (Togo)

Coca Cola Jazz. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Héloïse ist die Tochter einer exzentrischen Französin und eines Afrikaners. Ihre Mutter weigert sich, die Fragen des Mädchens nach dem Vater zu beantworten, bis eines Tages eine Einladung aus Afrika kommt und Héloïse sich auf den Weg macht, um den Vater zu treffen.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Susan N. Kiguli (Uganda)

Zuhause treibt in der Ferne. Gedichte. AfrikaWunderhorn, Heidelberg. Zweisprachige Ausgabe: Dt./Engl.
„Wie Löwen erscheinen ihr die Wellen am Strand von Sylt. Uganda leuchtet auf in den Dünen, wenn Susan N. Kiguli im nördlichen Europa Station macht. Auch auf Reisen vergessen diese Gedichte nicht, wo sie herkommen. Kigulis Gedichte beschwören die magischen Landschaften Ugandas und die Widerstandskraft der Frauen, die ihre Kinder nicht an die Bürgerkriege Afrikas, an Gewalt, Hunger und Korruption verlieren wollen. Tiere und Geister tragen ihre Botschaften in die multimediale Welt der Gegenwart. Die von Tanz und Gesang inspirierten Strophen versinnbildlichen die politische Hoffnung auf einen gewandelten Kontinent.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

SACHBÜCHER, SAMMELBÄNDE, LEXIKA

AfricAvenir (Hg.)

Thomas Sankara. Die Ideen sterben nicht!

„Thomas Sankara lebt! Der revolutionäre Präsident von Burkina Faso wurde 1987 nach nur vier Jahren im Amt durch ein internationales Komplott ermordet. Seine visionären Ideen von einem selbstbewussten, unabhängigen Afrika sind jedoch bis heute hochaktuell, seine Bedeutung für Burkina Faso und Afrika, aber auch für den Globalen Süden und weltweit, ist unschätzbar.“ (Website AfricAvenir)

Christa Morgenrath, Eva Wernecke (Hg.)

Imagine Africa 2060. Geschichten zur Zukunft eines Kontinents. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Zukunftsvisionen aus zehn Ländern, Utopien und Dystopien, die mit ihren unterschiedlichen Sujets und Erzählweisen einen Eindruck vom Reichtum der afrikanischen Literaturszene vermitteln. [...AutorInnen]: Aya Cissoko (Mali), Ellen Banda-Aaku (Sambia), Ken Bugul (Senegal), Okwiri Oduor (Kenia), Tendai Huchu (Simbabwe) [u.a.]“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

M. Moustapha Diallo (Hg.)

Visionäre Afrikas – Der Kontinent in ungewöhnlichen Porträts. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„In über 40 Portraits erzählt dieses Buch von außergewöhnlichen Menschen Afrikas. Von Frauen und Männern, die bewundert werden, geachtet und geliebt, weil sie eine Vision hatten und nicht von ihr ließen, bis sie ihr Ziel erreicht hatten. Für ihr Dorf, ihre Region, ihr Land. Als Erfinder oder Universitätsgründer, als Widerstandskämpferin oder Popmusiker, als Umweltaktivist oder Schriftstellerin. Alle Portraits sind von Afrikanerinnen und Afrikanern geschrieben. Unter den AutorInnen der - mal essayistischen, mal erzählerischen Beiträge - finden sich bekannte Namen wie Véronique Tadjo, Monique Ilboudo, Sami Tchak und Patrice Nganang, aber auch Autoren, die sich erstmals einem deutschen Lesepublikum vorstellen.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Manthia Diawara

Neues afrikanisches Kino: Ästhetik und Politik. Prestel-Verlag, Verlagsgruppe Random House, München.

„Welch aufregende Entwicklung sich seit den 1990er-Jahren im afrikanischen Kino vollzieht, zeigt der Autor Manthia Diawara. Im Fokus stehen die neue Filmsprache, die Produktionsweisen, die Filmindustrie und der Trend weg von Nationalismus oder sozialem Realismus zu einem ganz eigenen, selbstbewussten Stil.“ (Website Haus der Kulturen der Welt)

Lutz van Dijk (Hg.)

AFRIKA – Geschichte eines bunten Kontinents. Neu erzählt mit afrikanischen Stimmen. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Afrika – mit 54 Staaten, über 1000 Sprachen und der jüngsten Bevölkerung der Welt – ist bunt und vielfältig, uralt und modern. In Europas Erzählung vom „schwarzen Kontinent“ klingt diese Vielfalt selten an. Mit erstaunlicher Hartnäckigkeit hält sie fest an der Mär von Afrikas Geschichtslosigkeit und politischer Bedeutungslosigkeit, die aktuellen Medienbilder bleiben verkürzt auf politische Schreckensszenarien und exotische Folklore. Lutz van Dijks spannende Geschichte Afrikas – die er vor allem für junge LeserInnen geschrieben hat – will es anders und beleuchtet unzählige Facetten des Kontinents.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Papa Samba Diop (et al.)

Ousmane Sembène und die senegalesische Erzählliteratur. Schreiben andernorts – Renate Oesterhelt (Hg.). edition text+kritik im Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, München.

„Der Senegal ist durch seine bevorzugte Stellung im französischen Kolonialreich und mehr noch durch seine reichhaltige erzählerische Tradition aus vorkolonialer Zeit zu einem wichtigen Zentrum der zeitgenössischen Literatur Schwarzafrikas geworden. Auf exemplarische Weise spiegelt das Werk des Schriftstellers und Filmmachers Ousmane Sembène (1923-2007) die Geschichte und den Zustand des zeitgenössischen Westafrikas, über dessen kritische Beschreibung hinaus der Autor Visionen für ein besseres selbstbestimmtes Afrika schafft.“ (Website edition text+kritik)

Marie-Hélène Gutberlet und Hans-Peter Metzler (Hg.)

Afrikanisches Kino. Arte Edition. Horlemann-Verlag, Bad Honnef.

„Immer zahlreicher werden afrikanische Filmfestivals in Deutschland und Europa, immer mehr afrikanische Filme werden im Fernsehen gezeigt. Mit 'Afrikanisches Kino' liegt eine Publikation vor, die anlässlich der FESPACO 1997 erschien – dem bedeutendsten Festival des schwarzafrikanischen Films in Ouagadougou (Burkina Faso). Eindringlich und vielseitig bieten hier die afrikanischen Filmemacher, Kritiker und Essayisten Einblicke in ihr Filmschaffen, in ihre Definition des Afrikanischen Kinos.“ (Website Arte)

Jacob E. Mabe (Hg.)

Das Afrika Lexikon. Ein Kontinent in 1000 Stichwörtern. Sonderausgabe. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal/Verlag J. B. Metzler, Stuttgart).

„Insgesamt bietet dieses Nachschlagewerk nicht nur eine Fülle von Informationen, sondern geradezu fesselnden Lesestoff – eine große Bereicherung.“ (DIE ZEIT)

Cedric Nunn

UNSETTLED. 100 Jahre Widerstand der Xhosa gegen weiße Landnahme und die Folgen bis heute.

AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Cedric Nuns Aufnahmen von Provinzstädten, Dörfern, früheren Kriegsschauplätzen und Landschaften setzen sich mit dem kollektiven Gedächtnis Südafrikas auseinander, mit den (post)kolonialen Deutungshoheiten der Geschichtsschreibung. Welche Zeichen hinterlassen der Mensch und sein Handeln in der Landschaft? Eine fotografische Spurensuche zur komplizierten Vergangenheit der 'Regenbogennation'.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Johannes Rosenstein (Hg.)

Ousmane Sembène. Film-Konzepte. Heft 32. Thomas Koebner (Begr.)/Michaela Krützen et al. (Hg.). edition text+kritik im Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, München.

„Der senegalesische Regisseur Ousmane Sembène gilt als Vater des afrikanischen Kinos. Sein gesamtes filmisches Schaffen widmet sich den gesellschaftspolitischen Problemen, mit denen sich der afrikanische Kontinent konfrontiert sieht, und fordert den Zuschauer zum Mitgestalten einer neuen Gesellschaft auf.“ (Website edition text+kritik)

Rita Wöbcke (Hg.)

Chinua Achebe. Schreiben andernorts – Renate Oesterhelt (Hg.). edition text+kritik im Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, München.

„Chinua Achebe (1930–2013) ist einer der bekanntesten Schriftsteller des afrikanischen Kontinents. Für sein englischsprachiges Werk erhielt er u. a. 2002 den 'Friedenspreis des Deutschen Buchhandels' und 2007 den 'Man Booker International Prize'.“ (Website edition text+kritik)

Die Afrikanische Filmtage München 2022 werden veranstaltet vom gemeinnützigen Verein **Afrikanische Filmtage MUC e.V.** in Kooperation mit **Filmstadt München e.V.** und der **Münchner Stadtbibliothek.**

Finanzielle Förderung: **Kulturreferat der Landeshauptstadt München**

Kooperationspartner: **DOK.fest München, Queer Film Festival München QFFM**

Der Büchertisch wird freundlich unterstützt von:

A1-Verlag: www.a1-verlag.de

AfricAvenir: www.africavenir.org

Aufbau Verlag: www.aufbau-verlag.de

btb-Verlag: www.randomhouse.de/btb

C.H. Beck-Verlag: www.chbeck.de

CulturBooks Verlag: www.culturbooks.de

Diogenes Verlag: www.diogenes.de

edition text+kritik/Richard Boorberg Verlag: www.etk-muenchen.de

Golkonda Verlag: www.golkonda.com
Peter-Hammer-Verlag: www.peter-hammer-verlag.de
Piper Verlag: www.piper.de
REPRODUKT: www.reprodukt.com
S. FISCHER Verlag: www.fischerverlage.de
Suhrkamp Verlag: www.suhrkamp.de
Transit Buchverlag: www.transit-buchverlag.de
Unionsverlag: www.unionsverlag.com
Verlag Das Wunderhorn (Reihe AfrikaWunderhorn): www.wunderhorn.de
Verlag Kiepenheuer & Witsch (KiWi): www.kiwi-verlag.de